

(Haag, Nijhoff 1897) enthält die Rechtsquellen von Steenberg, beginnend mit der Antiqua kora von 1272.

59. In den Magdeburger Geschichtsblättern XXXII, 371 ff. hat R. Setzepfandt das Stadtbuch von Oschersleben (1428—1562) herausgegeben.

60. Im Neuen Lausitzischen Magazin Bd. 74, S. 1 ff. giebt H. Knothe Mittheilungen aus einem Görlitzer Hofgerichtsbuch 1406—1423, von dem uns Auszüge des 18. Jh. in einer Hs. in der Bibliothek der Oberlausitzer Gesellschaft der Wissenschaften erhalten sind.

61. Im Trierischen Archiv I, 77 ff. (s. unten n. 130) handelt H. Isay über die Geschichte des Schöffengerichts in Trier nach einer Trierer Rechtshs. des 15. Jh., aus der er u. a. die Eidesformeln der Schöffen mittheilt.

62. A. Valentini behandelt im Nuovo archivio Veneto XV, 5 ff. ausführlich die Brescianer Statuten des 12.—15. Jh.
H. Bl.

63. Eine Uebersicht über die umfangreiche Literatur, die sich mit den Ordinamenti von Trani beschäftigt, bildet die Einleitung zu F. Gabotto, Il commercio e la dominazione dei Veneziani a Trani (Archivio storico per le provincie Napoletane XXIII, 111 ff.); er selbst hält sie für eine Fälschung des beginnenden 16. Jh., ohne indess diesen Einfall hinreichend zu begründen.
H. Bl.

64. In dem 29. Bericht der wissenschaftl. Gesellschaft Philomathie zu Neisse bringt der bekannte Bonifatiusforscher Nürnberger einen nach römischen und Münchner Hss. kritisch gereinigten Text der römischen Synode des Papstes Zacharias aus dem J. 743.
E. D.

65. G. Lurz, Ueber die Heimath Pseudo-Isidors (München, Lüneburg 1898) hält, nach ausführlicher Widerlegung der Hypothesen von Wasserschleben, Langen und Simson, an der Ansicht fest, dass die falschen Decretalen in der Kirchenprovinz von Reims (und zwar unter massgebendem Antheil des Diacons Wulfhad) entstanden seien.

66. P. Fournier setzt seine eindringenden Studien über die canonistischen Quellen des MA. in drei neuen Untersuchungen fort. In den Annales de l'université de Grenoble (1897, 2. trim.) berichtet er über die Hs. H. 137 der École de médecine de Montpellier, in der zwei verschiedene Mss., Auszüge aus Kirchenvätern saec. IX./X. und eine canonistische Sammlung saec. XI. (die auch für